

# JETZT schreiben wir!

DER SOMMER 2017 IST DA! - SCHULHAUS WIESENAU

25. Ausgabe

Sommer-  
rätsel

Projektwoche

Elternstimme

Witze

Sommer-  
Tipps



Mein Name ist Eveline Meier, ich bin 26 Jahre alt und wohne in Wangs. Ich habe soeben die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Nun werde ich ab August 2017 im Schulhaus Wiesenau als Lehrerin einer 1. Klasse arbeiten. Vielleicht haben mich schon einige im Schulhaus gesehen. Ich hatte nämlich bereits ein paar Termine und durfte auch schon die zukünftigen Erstklässler kennenlernen.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport. Im Sommer gehe ich vor allem sehr gerne Joggen, Biken oder Wandern und im Winter fahre ich Ski. Ich wohne nämlich nahe bei der Talstation eines Skigebietes. Da mir aber auch die Musik am Herzen liegt, kommt auch diese in meiner Freizeit nicht zu kurz. Ich bin Mitglied in einem Musikverein, in welchem ich Querflöte und Piccolo spiele. Ich freue mich sehr, ab August im Schulhaus Wiesenau unterrichten zu dürfen und hoffe auf viele spannende und erlebnisreiche Momente sowohl im Lehrerteam als auch mit den Kindern des Schulhauses Wiesenau.

## Elternstimme

### Umwelt- und Naturschutz - was kann ich tun?

Sei du die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst! (Mahatma Gandhi)

Umweltschutz geht nicht nur Erwachsene etwas an - Kinder und Jugendliche können genauso viel bewirken! Lerne die Natur und deren Schätze kennen und vor allem lerne, wie man sie schützen kann. Die Zukunft liegt in den Händen von uns allen, denn überall gibt es eine Möglichkeit, sich nachhaltig für eine bessere Zukunft einzusetzen. Keinen Abfall in den Wald werfen, sparsam mit Strom umgehen oder nicht unnötig Wasser verschwenden sind schon mal sehr gute Ansätze für eine saubere und tolle Zukunft. Nicht nur die grossen Gesten - sondern das, was wir täglich tun und entscheiden, trägt viel dazu bei.

Im Sommer zeigt uns die Natur ihre besonders schöne und farbenfrohe Seite. Der Wald zum Beispiel ist mit seinen zahlreichen und kleinen Geheimnissen, ein wunderschöner und abenteuerlicher Spielpartner. Die Sommerferien in der heimischen Umgebung lassen sich mit einem gemütlichen Grillabend und anschließender Übernachtung unter freiem Himmel umweltbewusst und einfach gestalten. Oder wer kann behaupten, er hätte in einem Millionen-Sterne-Hotel übernachten können? Nicht selten liegt die umweltfreundliche Alternative näher, als man denkt. Eine Fahrradtour mit den Liebsten oder eine Schnitzeljagd mit Freunden, so tut man nicht nur sich etwas Gutes, sondern auch der Umwelt. Trotzdem muss man auf Reisen in fremde Länder und deren Kulturen nicht verzichten, denn auch in der Ferne könnt ihr auf umweltfreundliches Verhalten Wert legen. Beispielsweise könnte man lokale Produkte in Anspruch nehmen, um die einheimische Bevölkerung zu unterstützen. In jedem von uns steckt ein gesundes Umweltbewusstsein, das sich spätestens dann zeigt, wenn wir mit Menschen zusammen sind, bei denen wir uns am wohlsten fühlen.

Nun wünschen wir euch schöne und erholsame Sommerferien und viel Spass in der freien Natur.

Eqerem & Albulena Hoxhaj, Juli 2017



# Erdbeershake



So leicht geht es:

Als Zutaten braucht ihr:

- gefrorene Erdbeeren
- 50g Joghurt Nature
- 1 EL Honig und
- 20g Milch

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mixen bis es schäumt. Dann füllt ihr es in einen Becher und für 30 Minuten stellt ihr es in den Kühlschrank.

**FERTIG IST ES! En Guete!**

Sommerwitz:

Ein Mann rennt völlig außer Atem zum Bootssteg, wirft seinen Koffer auf das drei Meter entfernte Boot, springt hinterher, zieht sich mit letzter Kraft über die Reling und schnauft erleichtert: „Geschafft!“

Einer der Seeleute: „Gar nicht so schlecht, aber warum haben Sie eigentlich nicht gewartet, bis wir anlegen?“

**Impressum:**

Ausgabe Nr. 25

Auflage 300

Redaktion: Vanessa Keller, Leonie Mathis, Fazli Fazliu, Samon Baumgartner, Alina Fazliu, Allen

Redaktionsassistenten:

Michel Bawidamann

Denise Müller

# Projektwoche „Luft“

Vom 26. Juni bis zum 30. Juni fand unsere fächerverbindende Projektwoche statt. Von Montag bis Freitag lernten die Kinder in sechzehn Workshops auf verschiedenste Arten die Luft kennen.



Während der gesamte Kindergarten eine Musicalsauflührung übte, waren die Unterstufe und die Mittelstufe in klassenübergreifenden Gruppen am Werk. Sie erforschten die Geschichte der Luftfahrt, das Weltall, bauten Flugzeuge, Papierhelikopter und Fallschirme, liessen Windmühlen drehen und Brücken entstehen. Die Kinder experimentierten, staunten und bastelten eine Woche lang mit Eifer, Neugier und Geschick. Nebst Papierflieger und Fahnen sind viele schöne Bilder entstanden. Zudem lernten sie den Flughafen kennen und besuchten das Flugzeugmuseum in Altenrhein.



In und um das Schulhaus war ein fleissiges Wirken wie in einem Bienenhaus. Am Ende der Woche stellten wir gemeinsam fest, wie viel wir zu diesem Thema erfahren haben und tauschten es begeistert in der Klasse aus. Müde und zufrieden konnten wir alle „Wiesenauser“ die Projektwoche abschliessen und uns auf das Fest am Abend freuen. Eine Ausstellung mit Arbeiten der Schülerinnen und Schüler und zwei Aufführungen, das Musical der Kindergärtner „Die abenteuerliche Reise einer fliegenden Maus“ und das Konzert des Chors, bereicherten das Wiesenauserfest.



## Sommertips von Leandro, 3.Klasse

- Sommer rodeln
- wandern
- Boot fahren
- Kristallhöhle besuchen
- OL in der Badi
- einen Witzweg erfinden
- Eiscreme essen gehen
- einen Waveboard Wettbewerb machen
- mit Strassenkreiden malen
- Federball spielen
- Fussball spielen
- einen Smoothy machen
- kochen
- draussen Schatten zeichnen
- ein Experiment machen
- an den Rheinfall gehen

## Bericht Schulreise – Ambra:

Am Donnerstag traf sich die 5. Klasse um 08:00 Uhr am Bahnhof. Der Zug fuhr um 08:21 Uhr los. Es war sehr lustig, denn ich habe mit Elena, Piramiga und Lila Telefonkette, Schülerraten und Tierraten gespielt. Bei der Telefonkette gab es am Schluss lustige Unterschiede, zum Beispiel wurde „Bienenstock“ zu „Finger“ oder „Sandwich“ wurde zu „iiiiiiih“. Der Hinweg mit dem Zug dauerte ungefähr 1h 45min. Wir fuhren von St. Margrethen bis nach Uznach. Dann mussten wir in einen Bus umsteigen. Mit dem Bus fuhren wir bis nach Ricken.



Dort stiegen wir aus und starteten mit Laufen. Es war sehr anstrengend und meine Augen haben gejackt. Die Landschaft war wunderschön! Ich wäre fast geblieben, aber nur fast. Einige waren so weit hinten, dass man sie kaum sah! Wir haben Lamas, Kühe, einen Husky und eine tote Maus gesehen. Ich habe total viele Fotos geschossen, ungefähr 264! Aber dann war der Akku leer und ich musste den Fotoapparat weglegen. Wir liefen 2 Stunden lang. Die anderen Mädchen mochten anscheinend meine Fotos. Nach dem Mittagessen spielten wir „Liebling, liebst du mich?“ Beim Imker war es mal spannend, mal langweilig, so dass einem fast die Augen zugefallen sind. Er hat viele Bienenstöcke. In einem habe ich die Königin entdeckt. Für den Rückweg mit dem Zug brauchten wir 1h 15min. Ich war völlig erschöpft. TOLLE Schulreise!

von Jan 3.Klasse

### SOMMER RÄSEL

MEER  
SONNE  
SOMMER  
SCHWIMMEN  
BADI  
SPASS  
WASSER  
SAND  
EIS

X	E	U	S	A	N	D	A	O
O	N	S	O	U	E	W	W	U
A	N	S	O	N	S	P	A	S
E	O	A	S	M	S	A	S	A
U	S	I	M	A	M	N	S	A
M	E	E	O	E	M	E	E	W
W	O	N	A	U	O	M	R	W
E	R	A	D	I	U	N	E	A
T	W	M	E	O	R	E	E	M
O	S	C	H	W	T	M	M	E

## Witze

Nico: Zwei Erstklässler gehen ins Hallenbad. Da finden sie ein Bikini-Oberteil. „Was ist das?“, fragt der Eine. Der Andere rät: „Eine Bademütze für Zwillinge?“

Piramiga: „Darf ich einen Bikini tragen in diesem Sommer?“  
„Nein, Karl!“

## Begabtenförderung Albatros - Neue Herausforderung



Genau vor drei Jahren habe ich mich zum ersten Mal mit der damaligen Amtsinhaberin Sandra Magnin getroffen. Gross war ihre Begeisterung fürs Albatros und ich liess mich sofort anstecken. Ein Fach zu unterrichten, das an keinen Lehrplan gebunden ist, schien wirklich ungewöhnlich. Diese Herausforderung wollte ich unbedingt in Angriff nehmen. Gleich zu Beginn durfte ich die Forscherkiste in Rorschach mieten und so hatten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Versuche allerlei Gattung zu machen. Die Rückmeldungen waren positiv. Im Unterricht führten wir die Idee weiter und forschten bis zu den Herbstferien. Ein weiteres grosses Projekt, das Sandra Magnin ins Leben gerufen hatte, war die Ausstellung mit dem Wissen in der Kiste, wo es galt, sein ganzes Wissen in eine Kiste zu packen und es dann auch angemessen zu präsentieren. Nicht zu vergessen ist wohl auch unser selbst geschriebenes Theater, ein blutiger Anfänger, das die Kinder ganz schön gefordert hat. Wichtig war mir auch der Kontakt nach aussen. So lernten die Kinder Jassen und luden ihre Grosseltern ein, übten Schach und machten ein Turnier, schrieben Witzrätsel und hefteten diese zu einem Büchlein oder schrieben Geschichten für ihre Geschwister. An Weihnachten war ein Gemeinschaftswerk angesagt. So zeichneten die Mathematiker Weihnachtssujets mit geometrischen Formen und die Deutschklassen versuchten sich im Dichten. Die Endprodukte wurden allerseits geschätzt und die entstandenen Kärtchen waren immer schnell „ausverkauft“. Ein Mal pro Jahr massen wir uns bei Wettbewerben mit Klassen aus der ganzen CH.

Selbstverständlich beschäftigten wir uns auch intensiv mit den klassischen Mathematik- und Deutschfertigkeiten. Was nicht allen Kindern so einfach fiel, war das Gehirntraining. Je besser die linke und rechte Hirnhälfte zusammen arbeiten, desto intensiver können wir unsere Fähigkeiten nutzen. Ein gutes Training dafür ist das Jonglieren, doch auch Fingertrainings oder andere Bewegungsspiele wirken unterstützend. Ebenfalls haben wir mit den Funktionen des Gehirns, unseren Lern-typen, optimalen Lernbedingungen und Lerntechniken beschäftigt. Ein kleiner Input zum Thema Prüfungsangst überwinden, schloss das Thema ab.

Letzten Herbst nahm ich an einem Kurs an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich teil. Je länger der Kurs dauerte, umso mehr wurde mir klar, dass das wohl mein neuer Weg sein wird: Schulische Heilpädagogin. Der Aufwand dafür ist nicht unerheblich, denn nebst einem fixen Tag in Zürich, muss zu Hause gelernt und nebenbei 40% gearbeitet werden. Albatros alleine reicht dafür leider nicht und so musste ich mich schweren Herzens entscheiden, eine Kündigung zu schreiben.

Dienstag war für mich ein besonderer Tag, denn jede Lektion von den leistungsstärksten Kindern der Klassen umgeben zu sein, ist selten. Es hat mir grosse Freude bereitet, ein Programm anzubieten, das eine Ergänzung zum Schulalltag ist und den Kindern die Möglichkeit bietet, sich ausserhalb des Klassenverbandes zu messen. Die kleinen Gruppen bieten die Möglichkeit, einen individuellen Unterricht zu gestalten und auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder einzugehen. So ist es sicher verständlich, dass mir der Schritt, mich zu verabschieden, schwer fiel. Umso mehr freue ich mich, dass meine Nachfolgerin die Herausforderung mit demselben Elan angeht wie ich damals. So wünsche ich Simona Romano ganz viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe. Ganz zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die Albatros in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ideen zu haben ist nicht schlecht, sie umsetzen braucht aber immer auch helfende Hände. Die hatte es in St. Margrethen reichlich, von der Schulleitung über die Lehrerschaft, den Hauswarten und Kindern bis zu den Eltern. Daher allen vielen Dank für die gute Zeit.

Auf Wiedersehen und alles Gute

Lehrkraft für Begabtenförderung  
Manuela Fuhrer



## Gedanken zum Bienenfilm – more than honey

In der Schule bei Frau Kobler haben wir das Thema Bienen. Vor Kurzem haben wir den Film „more than honey“ geschaut. Er ist sehr imposant. Übersetzt heisst das „mehr als honig“, denn das sind sie auch. Sie bestäuben Blüten von Bäumen, sie sammeln Pollen und Nektar. Von den Bienen gibt es die Drohne. Es ist das Männchen, das die Königin auf dem Hochzeitsflug begattet. Die Arbeiterin, die verschiedene Aufgaben hat, zum Beispiel den Stock zu bewachen und Nektar und Pollen zu sammeln. Die Königin ist die einzige, die Eier legt.

Erstaunt hat mich im Film, dass die Menschen in China die Blüten selber bestäuben müssen. Weil sie gedacht haben, die Spatzen essen ihr ganzes Getreide, haben sie sie getötet. Das Problem ist, dass die Spatzen die Schädlinge fressen und wenn sie tot sind, gibt es mehr Schädlinge. Und um die Schädlinge zu töten, spritzten die Chinesen Gift in die Luft. So starben auch die Bienen. Schockiert hat mich, dass es auf der Welt fast keine Bienen mehr gibt.

Ich finde, als Familie könnte man im Garten ein Bienenhotel aufbauen, damit es vielleicht wieder mehr Bienen gibt.

## Witze

Mikail: Fritzchen war in Spanien und glaubt, er wisse alles über Stierkämpfe. Er erzählt: „Wisst ihr, Stiere sind eigentlich farbenblind. Nur Esel können Rot erkennen.“ – „Und warum werden Stiere dann immer so wild, wenn man ihnen ein rotes Tuch hinhält?“ – Weil sie denken, man halte sie für einen Esel.“

Polizist: „Herzlichen Glückwunsch. Sie sind der hunderttausendste Autofahrer, der diese Brücke überquert hat und Sie bekommen 10.000 Franken! Was möchten Sie mit dem Geld anfangen?“

Fahrer: „Dann mach ich zuerst mal den Führerschein.“

Frau: „Hören Sie nicht auf ihn, er ist total betrunken.“

Schwerhöriger Opa: „Ich hab euch doch gesagt, dass wir mit diesem gestohlenen Auto nicht weit kommen.“

Stimme aus dem Kofferraum: „Kinder, sind wir schon hinter der Grenze“



## Beerentraum

- ▷ 100 Gramm frische Heidelbeeren
- ▷ 1 reife Birne
- ▷ 100 Gramm frische Himbeeren
- ▷ 100 Gramm frische Erdbeeren
- ▷ 200 Milliliter Milch



Von Lorena  
Hoxhaj  
2. Klasse

Die Stewardess verteilt im Flugzeug Kaugummi.

„Das ist gut für die Ohren.“

Älterer Herr nach einigen Stunden: „Können Sie mir mal sagen, wie man das Zeug wieder aus den Ohren herausbekommt?“



Bastelanleitung Krebs  
Man braucht: Muscheln,  
Pfeifenputzer,  
Wackelaugen,  
Leim,  
Farbe,

1. Male die Muschel an.
2. Klebe die Augen auf die Muschel
3. Klebe die Pfeifenputzer an die Muschel.

ANNA  
MAGER

## Zucchinipuffer



schnelle und einfache Zubereitung; schmeckt auch Kindern

### Zutaten

500 g Zucchini  
1 kleine Zwiebel(n)  
1 Zehe/n Knoblauch  
3 Ei(er)  
150 g Haferflocken, kernige  
50 g Käse, gerieben  
Salz und Pfeffer  
Basilikum  
Fondor  
Öl

### Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / Koch-/Backzeit: ca. 10 Min.  
/ Schwierigkeitsgrad: normal / Kalorien p. P.: keine Angabe

Zucchini schälen und in kleine Stifte reiben. Klein gehackte Zwiebel und Knoblauch, sowie die Haferflocken, den geriebenen Käse und die Gewürze mit den Zucchini gut vermischen. Dann die Eier unterrühren; evtl. etwas Mehl dazufügen.

In einer Pfanne wenig Öl erhitzen und mit einem Esslöffel die Zucchini Masse in das erhitzte Öl geben. Auf beiden Seiten goldbraun braten.

## 2 Witze

Im Ferienheim.

Inge: „Der Frühstückskaffee schmeckt heute wie Spülwasser!“

Heidi: „Das ist doch Tee.“

Leiterin aus der Küche: „Noch jemand Kakao?“

Hubert fährt freihändig auf dem Fahrrad.

Polizist: „Wie heisst du?“

Hubert: „Hubert Meier!“

Polizist: „Und dein Alter?“

Hubert: „Auch Meier!“

## Beerenmousse

schnell, einfach, lecker, für Kinder



### Zutaten

200 g Beeren, (Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren, jeweils Sortenrein)  
500 g Magerquark (Topfen)  
150 ml Milch, fettarm  
50 g Zucker, ersatzweise Süßstoff  
2 EL Limettensaft  
2 Eiweiss

### Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 10 Min. / Schwierigkeitsgrad: simpel / Kalorien p. P.: ca. 200 kcal

Beeren in einem Sieb abbrausen und abtropfen lassen. Einige für Deko zur Seite stellen.

Topfen mit Milch, Zucker und Limettensaft in eine Schüssel geben und mit einem Schneebesen glatt rühren. Die restlichen Beeren mit einem Stabmixer pürieren und unter die Topfenmasse füllen und gut verrühren.

Die Eiweiße mit dem Mixer steif schlagen und mit dem Schneebesen unter die Topfenmasse vorsichtig heben. 30 Minuten kühl stellen zum Durchziehen.

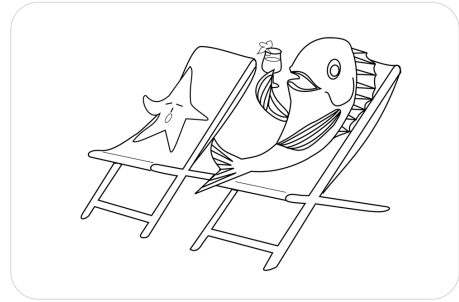
In dekorative Schalen (evtl. Eisschalen) füllen und mit den Beeren garnieren





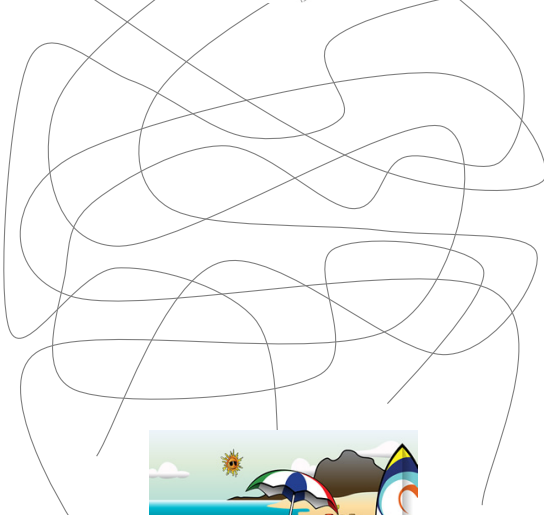
## Fehlersuchbild

Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 8 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!



## Der Weg zum Strand

Womit fährt Martin zum Strand?  
Spure die Linien mit unterschiedlichen Farben nach. Viel Erfolg!



## Witze

Zwei Eisbären treffen sich in der Wüste.  
Eisbär zum anderen: „Mann, müssen die hier einen strengen Winter haben. Alles gestreut!“

Jeepfahrer in der Wüste: „Wie komme ich ins nächste Dorf?“

Beduine: „Da fahren sie immer geradeaus, und nächste Woche biegen Sie links ab.“

Zwei Goldfische sitzen auf einem Baum und stricken. Da fliegen zwei Elefanten vorbei.

Sagt der eine Goldfisch: „Ja, fliegen müsste man können.“



Fremder: „Wie komme ich am schnellsten zum Krankenhaus?“

Taxifahrer: „Ja, wenn sie mich so fragen: Am besten machen Sie die Augen zu und gehen über die Hauptstraße, ohne sich um die Huperei zu kümmern. Dann werden sie gleich mit Blaulicht hingefahren.“

## Buchstabengitter

In dem Buchstabengitter haben sich 10 Wörter zum Sommer versteckt. Finde die Wörter und kreise sie rot ein. Viel Erfolg!



Strand, Sonne, Muschel, Palme, Urlaub, Badelatschen, Liegestuhl, Sandburg, Sonnenbrille, Handtuch



D	A	F	S	T	R	A	N	D	D	C	V	B	H	D
S	U	T	G	B	H	M	U	S	C	H	E	L	H	F
O	Ö	R	B	D	H	E	R	T	G	B	H	J	U	R
N	P	T	A	S	B	S	D	O	H	D	D	U	J	T
N	O	Z	D	X	N	A	X	I	A	B	C	R	K	G
E	I	U	E	C	V	N	Y	U	N	N	X	L	S	B
N	U	I	L	V	C	D	S	J	D	H	D	A	O	H
B	J	U	A	E	X	B	W	U	T	U	E	U	N	N
R	N	I	T	R	V	U	E	J	U	J	W	B	N	J
I	B	R	S	T	D	R	R	H	C	K	S	D	E	U
L	H	F	C	Z	B	G	T	Z	H	I	D	A	D	Z
L	G	V	H	U	R	A	F	G	V	B	H	J	J	H
E	T	B	E	T	T	U	W	A	Q	S	E	D	R	T
D	F	N	N	P	A	L	M	E	G	J	K	I	O	P
A	L	I	E	G	E	S	T	U	H	L	M	N	M	N

## Gedichte eines Knaben

### Zappelphilipp

Ich bin ein Zappelphilipp  
und hample wie ein Hampelmann.  
Bin ich mal gar nicht fit,  
dann plappere ich wie eine Frau.

### Zwei Knaben

Zwei Knaben gaben sich einen Kuss,  
der eine, der hiess Julius,  
der andere hiess Gretchen.  
Ich glaub, das war ein Mädchen.

## Witze

Ein Mann läuft mit einem Pinguin auf dem Arm durch die Stadt.

Passant: „Wo haben Sie den denn her?“

Mann: „Ist mir so zugelaufen! Was meinen Sie soll ich mit ihm machen?“

Passant: „Gehen Sie doch mit ihm in den Zoo!“  
Nach ein paar Stunden treffen sich die drei wieder.

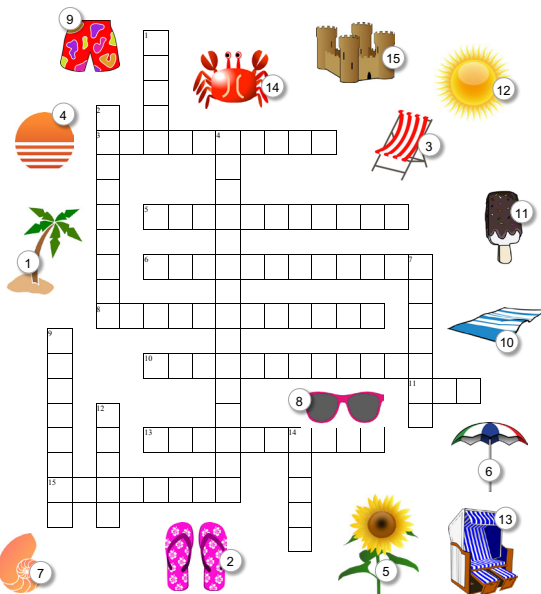
Passant: „Aber ich sagte ihnen doch, gehen Sie mit ihm in den Zoo!“

Mann: „Waren wir ja, jetzt gehen wir ins Kino.“

## Kreuzworträtsel

Wie lauten die Namen der Abbildungen? Schreibe die Namen in die Kästchen und löse das Kreuzworträtsel.

Thema: Sommer



## Schöne Ferien!



## Das große Sommerwörter-Chaos

Was für ein Durcheinander! Kannst du die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und die Wörter zum Sommer aufschreiben?

EINFACH

- SANDUGRB - \_\_\_\_\_
- BADESOHE - \_\_\_\_\_
- LIEGEUTSHL - \_\_\_\_\_
- HANDCTHU - \_\_\_\_\_
- SONNENILRLBE - \_\_\_\_\_
- BADETASHCELN - \_\_\_\_\_
- SONNENLEUBM - \_\_\_\_\_
- SONNENSICRMH - \_\_\_\_\_



SCHWER

- PAEML - \_\_\_\_\_
- SRTNDA - \_\_\_\_\_
- MSUECHL - \_\_\_\_\_
- KESRB - \_\_\_\_\_
- EIVSEKRÄUEFR - \_\_\_\_\_
- SEONNNBNRAD - \_\_\_\_\_
- SOMMEFREINRE - \_\_\_\_\_
- SNNNOEUENTRANGG - \_\_\_\_\_

